



Hinterhofwettbewerb Pflanzengeschenk an Teilnehmer

Der 6. Hinterhofwettbewerb für die Unterstadt ist seit dem 15. Mai angelaufen. Als Anreiz für neue Teilnehmer aber auch als Dankeschön für treue Hobbygärtner spendet der Bürgerstammstisch in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro Neunkirchen rund 400 Stauden.

Im letzten Jahr nahmen über 40 Bürger am 5. Hinterhofwettbewerb teil. Trotz einer kontinuierlichen Steigerung der Teilnehmerzahl entwickeln die Verantwortlichen jedes Jahr neue Ideen, um noch mehr Neunkircher zu motivieren, ihre Stadt lebenswerter zu gestalten. „In der kurzen Zeit seit dem Startschuss zum Wettbewerb konnten wir bereits 11 Anmeldungen notieren“, freut sich Jürgen Specht vom Bürgerstammstisch.

Monika Hartmann und Ihr Sohn

Peter, die von Christel Bolz, Stadtteilmanagerin die ersten Pflanzen überreicht bekommen haben, sind über die Pflanzenpracht begeistert: „Schon heute Mittag kommen die Pflanzen in den Boden, damit sie bis zur Begehung der Jury noch kräftig wachsen können.“

„Die 5-köpfige Jury, die Mitte August ihre Arbeit aufnimmt, wird Planung und positive Ansätze auf jeden Fall bei ihrer Bewertung mit berücksichtigen“, so Stadtteilmanager Wolfgang Hrasny. Im Angebot sind 18 verschiedene Stauden für sonnige, schattige und halbschattige Standorte. Ein kleines Potpourri der Auswahl kann im Stadtteilbüro von den Teilnehmern des Wettbewerbs abgeholt werden. Nur solange der Vorrat reicht. Weitere Infos unter Tel. (06821) 919232



Dumm gelaufen...

Die Stadt und ihre „großen Namen“

Neue Serie: Persönlichkeiten, die in Neunkirchen ihre Spuren hinterließen

„Es gibt nicht eben viele Saarländer, genauer gesagt, im Raum des heutigen Saarland Geborene, die in der deutschen oder europäischen Geschichte einen festen Platz einnehmen“, beginnt Dr. Peter Bierbrauer seine Essay im neuen Stadtbuch über „Karl Ferdinand von Stumm-Halberg in seiner Epoche“. Er nennt Marschall Ney aus Saarlouis, Erich Honecker, den Neunkircher und kommt dann auch schon auf den Freiherrn Karl Ferdinand von Stumm-Halberg.

Was Bierbrauer saarlandweit feststellt, trifft auch auf den Bereich unserer Stadt zu. Da stehen die beiden Gegenpole, Stumm und Honecker, für die Internationalität Neunkircher Personen. Allerdings ist Stumm nicht in Neunkirchen, sondern in Saarbrücken geboren.

Er hat aber den Namen der Stadt national wie international bekannt gemacht. Er war auf der politischen Bühne Deutschlands eine der markantesten Persönlichkeiten.

Honecker ist gar in Neunkirchen geboren, allerdings ist sein Name nur am Rande mit Neunkirchen in Verbindung gebracht worden.

Wir wollen uns nun in der neuen Serie daran wagen, an Persönlichkeiten zu erinnern, die den Namen Neunkirchen bekannt gemacht haben.

Sich dabei allein auf Persönlichkeiten einzulassen die Neunkirchen als Geburtsstadt angeben, dürfte den Kreis der Personen zu sehr einengen. Zumal auch vorkommen kann, dass eine Persönlichkeit in Neunkirchen zwar geboren, von hier allerdings früh fortgezogen ist und nie mehr einen Bezug zu Neunkirchen hergestellt hat.

Also, suchen wir uns Persönlichkeiten, deren Name mit Neunkirchen eng verbunden ist, auch wenn sie nicht in Neunkirchen geboren wurden.

Beispielsweise können wir dann sogar die Erbauer der beiden Neunkircher Schlösser aus der Dynastie der Herren von Nassau-

Saarbrücken einbeziehen.

Da die Serie unterbrochen und wieder weitergeführt werden kann, ist es auch kein großer Sündenfall, wenn ein bekannter Name etwas später zur Sprache kommen sollte. Da ist diese Serie sehr flexibel.

Zunächst werden wir an die bekannten Größen wie Karl Ferdinand von Stumm-Halberg, Erich Honecker, Werner Scherer, Friedrich Regitz und auch der Schauspieler Walter Rilla erinnern.

„Namen sind Schall und Rauch“, heißt es, es heißt aber auch: „Namen sind Nachrichten“. Wichtig ist zudem, seine Geschichte und damit die handelnden Personen in der Geschichte nicht zu vergessen.

Es ist schon mal gut, wenn am Todestag einer Persönlichkeit ein Kranz am Grabe niedergelegt wird, es schadet aber auch nichts, wenn die Erinnerungen an Persönlichkeiten im Alltagsgeschäft wach gehalten werden. Dies soll die neue Serie an dieser Stelle ermöglichen.

Abriss

Gasthaus Hebenthal

Zur Beseitigung von städtebaulichen Missständen wird das Wohn- und Geschäftshaus Wellesweilerstraße 62, das ehemalige Gasthaus Hebenthal abgerissen.

Um die Baustelle entsprechend einzurichten, wird zuerst ein Teilabbruch des Gebäudes zur Mozartstraße hin durchgeführt. Ebenso wird das Dach des Gebäudes vorab abgebrochen.

Abbruch 9. Juni

Am 26. Mai wird mit der Entkernung des Gebäudes begonnen. Der Abbruch für den 1. Bauabschnitt ist für den 9. Juni geplant. Hierzu erfolgt auch eine halbseitige Sperrung der Mozart- und Wellesweilerstraße für maximal fünf Tage. Die Erd-, Mauer- und Betonarbeiten für die Giebelsicherung beginnen Mitte Juni.

Mit dem Abbruch wird die städtebauliche Situation erheblich aufgewertet. Zugleich wird eine Verbesserung der Parksituation erreicht. Das Gebäude steht seit Jahren leer und wurde 2006 von der Kreisstadt erworben.

Das Wohn- und Geschäftshaus ist einseitig angebaut. Die Giebelwand zum Nachbargebäude gehört sowohl zum „Gasthaus Hebenthal“, als auch zum Nachbarhaus. Die Giebelwand wird durch das „Gasthaus“ gehalten, das Nachbargebäude ist angebaut. Die Giebelwand muss während des Abbruchs gesichert und nach dem Abbruch entsprechend dauerhaft abgefangen werden.

Die endgültige Abfangung wird vor dem Abbruch des Wohn- und Geschäftshauses eingebaut, damit ist auch die Sicherung während der Abbruchphase gewährleistet.

Hierzu werden drei Betonstützen an der aufgehenden Giebelwand errichtet. Die horizontale Sicherung der Wand wird über eine Betonbalkenkonstruktion erfolgen.

Am Rande ...

Gut zwanzig Jahre sitzt er nun fest im Sattel, hat den Lenker sicher in der Hand, konnte auf die Bremse treten, wenn er wollte oder aber richtig Gas geben. Er gab das Tempo vor. Immer vorne weg. Selten – oder sogar nie – ließ er einen vor sich fahren. Ein Alphetier in den Pedalen.

Aber irgendwann erwischt es auch mal den Besten. Jetzt hat es auch ihn aus dem Sattel gerissen. Er hat den Lenker, weil er's mal mit links machen wollte, verzogen. Dafür stieg er über denselben ab. Schmeichler meinten dabei: „Alle Räder stehen still, wenn dein starker Arm es will!“ Doch die das sagten, waren „Radfahrernaturen“ – oben bücken, unten treten. Der Vorgang war viel nüchterner.

Es hat den Oberbürgermeister vom Rad gehauen – und das gewaltig. Er ist, wie es einem einfache Radler schon mal passieren kann, einem Profi wie dem Oberbürgermeister aber nicht – über den Lenker abgestiegen. Und das kurz vor dem Ziel, vor dem eigenen Haus, nach einer 60-Kilometer-Aufwärtstour in das Bliestal, der am anderen Morgen eine 100 Kilometertour ins Lothringische folgen sollte. Kurz vor dem Ziel wischte sich Friedrich der Große mit der rechten Hand den Schweiß von der Stirn. Dabei lenkte sein Rad nur mit der Linken, weil er dachte, die Linke sei stark. Doch da kam ihm ein Auto entgegen. Der alte Fritz erschrak, riss den Lenker zur Seite und stieg dann, holterdiepolter über den Lenker ab. 106 Kilo stürzten mit Brachialgewalt auf die Erde.

Ergebnis: Eine geprellte Hand, eine angeknackste und eine gebrochene Rippe. Da war guter „Rad“ teuer. So was aber steckt der Decker weg.

Doch die Opposition unkt: „Der OB sitzt nicht mehr so fest im Sattel.“



Familie Hartmann (li) erhielt Stauden für den Hinterhofwettbewerb

Stadtbad-Ausstellung Führung am 1. Juni

Am Sonntag, 1. Juni, ist zum letzten Mal Gelegenheit, in die Ausstellung „Stadtbad Neunkirchen: Ein Bau schlägt Wellen“ einzutauchen. Zum Abschluss wird die Kuratorin der Ausstellung, Dr. Annelie Scherschel Interessierte durch die Ausstellung führen und Hintergründe zu dem komplexen Bau erzählen. Die Führung beginnt um 16 Uhr. Der Eintritt ist

frei. Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr von 10-12.30 Uhr/ 14-17 Uhr, Do von 10-12.30 Uhr/ 14-18 Uhr, Sa 14-17 Uhr, So 14-18 Uhr.

Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen: „Stadtbad Neunkirchen – ein Bau schlägt Wellen“ 48 Seiten, broschiert, 7 Euro. Erhältlich in der Ausstellung, bei der Stadt Neunkirchen und der NVG in der Lindenallee 2.

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (29. Mai - 4. Juni 2008)

Ausstellungen

bis 1. Juni
„Ein Bau schlägt Wellen“
Städtische Galerie Neunkirchen,
Bürgerhaus
Verkehrsverein

bis 15. Juni
„Farbglühende Holzstelen“
von Babette Woltemath
Galerie Neunkircher Künstlerkreis,
Langenstrichstr. 3
Künstlerkreis mit Kulturverein

bis 20. Juni
„Neue Konzepte für das Schul-

haus von gestern“, Modelle von
Architekturstudenten aus dem Wett-
bewerb der LEG zur Umnutzung
der Schule Kohlhof
Rathaus-Galerie
Kreisstadt Neunkirchen

Feste
Sa, 31. Mai und So, 1. Juni
Frühlingsfest in Furchpach
Sängerheim
KVE und Sängervereinigung
Sa, 31. Mai bis Mo, 2. Juni
Kirmes in Heinitz
Hans Krämer Platz
Kreisstadt Neunkirchen

Führungen/Vorträge

So, 1. Juni, 10 Uhr
Führung über den Hüttenweg
Treffpunkt: Stummsche Reithalle
Kreisstadt Neunkirchen

Di, 3. Juni, 19.30 Uhr
André Nolthus liest „Gedichte von
ewigwährender Schönheit“
KOMMZentrum Bachschule, Kleist-
str. 30b

Infos unter(06821) 919232
Stadtteilbüro Neunkirchen

Märkte

So, 1. Juni, 11-17 Uhr
Flohmarkt TuS Neunkirchen
TuS Halle, Haspelstraße
TuS 1860 Neunkirchen e.V.

Mo, 2. Juni, 8-18.30 Uhr
Krammarkt
Stummplatz
Kreisstadt Neunkirchen

Sport

Fußball
Sa, 31. Mai und So, 1. Juni
Hobbyturnier „Unser Dorf spielt

Fußball“
Sportplatz Rösen, Wiebelskirchen
TuS Wiebelskirchen

Handball
So, 1. Juni
Minihandballturnier
Mehrzweckhalle Münchwies
DJK Münchwies

Wandern
Do, 29. Mai, 14.30 Uhr
Seniorenwanderung zur AWO Furchpach
Treffpunkt: Hofgut Furchpach
Infos unter (06821) 21523
Pfälzerwald-Verein Neunkirchen

Sonstige Sportarten
Fr, 30. Mai bis 1. Juni
Nationales Reit- und Springturnier
mit dem Großen Preis der Stadt
Neunkirchen
Reitanlage Betzenhölle
Reitverein Neunkirchen City e.V.

Sonstiges
Fr, 30. Mai
Info-Ausstellung der Luftlandebrigade
SLS der Bundeswehr
Stummplatz
Luftlandebrigade Saarlouis

Sa, 31. Mai, 10-13 Uhr
Kinder Kirchen Morgen
Wichernhaus
Evang. Kirchengemeinde Scheib-
Furchpach

Sa, 31. Mai, 15 bis 18 Uhr
Heinitzer Heimatstube
Waldschule
Heimatverein Heinitz

Mo, 2. Juni, 15.30-17 Uhr
Alzheimer/Demenz Selbsthilfegruppe
Tagesraum Fliehdner-Krankenhaus
Seniorenbüro Kreisstadt Neunkirchen

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Sommerprogramm 2008 in Neunkirchen

Neunkircher Nächte 2008

31. STADT FEST NEUNKIRCHEN
www.nk-kultur.de



Gunni Mahling Show Ensemble

Gunni Mahling Show-Ensemble
Die Nacht der Filmmusik
Freitag, 4. Juli
20:30 Uhr
AHA Gebläsehalle
Vorverkauf: 18,70 Euro
Abendkasse: 20,- Euro

„Wellherholz“ trifft die „Médiz“
Freitag, 18. Juli
20:30 Uhr
AHA Gebläsehalle
Vorverkauf: 18,70 Euro
Abendkasse: 20,- Euro

Laith Al-Deen
„Die Liebe zum Detail“
Freitag 11. Juli
20:30 Uhr
AHA Gebläsehalle
Vorverkauf: 23,10 Euro
Abendkasse: 25,- Euro

Französische Nacht
Mit Les Haricots Rouges, Die
Franzosen, Detlev Schönauer,
Freitag, 25. Juli
20:30 Uhr
Hofgut Furchpach / NK-Furchpach
Vorverkauf: 16,70 Euro
Abendkasse: 18,- Euro



Laith Al-Deen

In Zusammenarbeit mit der
Sparkasse Neunkirchen

Vorverkauf bei allen CTS-Eventim-
Verkaufsstellen (in Neunkirchen
bei Wochenspiegel und NVG
Lindenallee)
Tickethotline 0681-5 88 222 22
Online Bestellungen:
www.nk-nächte.de



Das Musical Projekt Neunkirchen präsentiert
„LYSISTRATE. KampfesLust und LiebesList“

Die Musical-Komödie über
Männer und Frauen, Krieg und
Frieden und den Sex-Streik von
Athen.

Mit über 150 Teilnehmern
Das Musical-Highlight der Region

1., 2., 3., 6., 8., 9., 10. August
jeweils 20:30 Uhr

Gebläsehalle, Altes HüttenAreal
Karten an allen CTS -
Verkaufsstellen der Region

Karten-Hotline:
0681 - 5 88 222 22